

## Veranstaltungsreihe

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

### Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von insgesamt acht Wissenschaftsakademien. Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

## Veranstaltungsort

Kunst- und Ausstellungshalle der  
Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

## Verkehrsanbindung

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“ zu erreichen.

**Bus:** Linien 610, 611 (Heussallee); 630 (Walter-Flex-Straße)

**U-Bahn:** Linien 16, 63, 66 (Heussallee)

**PKW:** In unmittelbarer Nähe zur Bundeskunsthalle befindet sich ein Parkhaus (Emil-Nolde-Straße 11).

## Weitere Informationen und Anmeldung

Denis Walter  
Geisteswissenschaft im Dialog  
Max Weber Stiftung  
Rheinallee 6  
53173 Bonn  
Tel: 0228/37786-20  
Fax: 0228/37786-19  
E-Mail: [walter@maxweberstiftung.de](mailto:walter@maxweberstiftung.de)  
Web: [www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)  
Blog: [gid.hypotheses.org](http://gid.hypotheses.org)  
Twitter: #gid15

Bitte melden Sie sich bis zum 18. Mai 2015 an.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden. Es ist auch eine Übertragung im Hörfunk vorgesehen.

**DRadio Wissen**

Ein Programm  
von Deutschlandradio

wissenschaft • im dialog

BUNDESKUNSTHALLE // // UNION  
DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Max Weber  
Stiftung

Deutsche  
Geisteswissenschaftliche  
Institute im Ausland



**Geisteswissenschaft  
im Dialog**

**Künstlert, Starkult**  
Phänomen oder kalkulierte Strategie?  
Von Michelangelo bis Lagerfeld

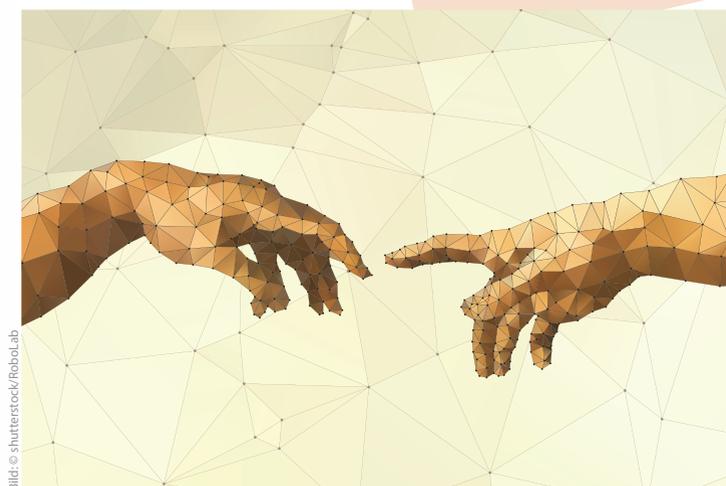


Bild: © shutterstock/Robolab

Donnerstag, 21. Mai 2015 | 19:00 Uhr  
Bundeskunsthalle | Museumsmeile Bonn

## Künstlerkult, Starkult

Phänomen oder kalkulierte Strategie?  
Von Michelangelo bis Lagerfeld

Berühmte Künstler und ihre Mythen gehören untrennbar zusammen. Ihr Leben selbst wird zu einer Art Kunstwerk, je mehr Geschichten und Anekdoten sich um das Rätsel ihrer Kreativität ranken. Michelangelo war einer der ersten, der seine eigene Außenwirkung aktiv mitgestaltete. Er ließ seinen Schüler, Ascanio Condivi, eine Gegenbiographie zu der bereits erschienenen von Giorgio Vasari schreiben. Der Usus, die eigene Person zu stilisieren, ist seitdem eine besondere Eigenschaft des künstlerischen Metiers geblieben, das in der heutigen Mediengesellschaft immer neue Präsentationsmöglichkeiten findet.

Die Spekulationen über das Leben von Kunstschaffenden regen zur Diskussion an. Sie werden öffentlich kritisiert oder gelobt, sie polarisieren. Beinamen wie „der Teufelsgeiger“ für Niccolò Paganini oder die Anekdoten über Francisco de Goya erzählen von besonderen Charakteren, die das Publikum in einer Grauzone zwischen Inspiration und Wahn verortet.

Welcher Strategien bedienen sich Künstlerinnen und Künstler, um die eigene Popularität zu steigern? Ist es zu kurz gegriffen, den Wunsch nach Bekanntheit und Anerkennung im Zusammenhang mit einer Wertsteigerung der eigenen Kunst zu sehen? Schließlich sind heutige Autorinnen und Autoren, die Presse, Kunstsammler und Wissenschaftler am Kult der Künstler beteiligt und profitieren von ihnen. Sie sind auch in der Lage, Stars und Sternchen zu kreieren.

Aber nützt es Künstlerinnen und Künstlern überhaupt, Zentrum eines Kultes zu sein oder büßen sie nicht eigentlich ihre persönliche Freiheit ein und werden gezwungen, eine Rolle zu spielen, die den Erwartungen des Feuilletons genügt? Oder ist es etwa gerade der kluge Umgang mit der Öffentlichkeit, der sie zu Stars macht? Gibt es hierfür vielleicht sogar Grundsätze, die man erlernen kann? Was macht also einen Michelangelo zu einem Michelangelo und einen Lagerfeld zu einem Lagerfeld?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch, zu Nachfragen, Kontroversen und Annäherungen.

Den Hintergrund für diese Podiumsdiskussion bilden die Ausstellungen „Der Göttliche. Hommage an Michelangelo“ (bis 25. Mai) und „Karl Lagerfeld. Modemethode“ (bis 13. September), die in der Bundeskunsthalle präsentiert werden.

Prof. Dr. Günter Stock    Prof. Dr. Hans van Ess    Rein Wolfs  
Präsident                    Präsident                    Intendant  
Akademienunion    Max Weber Stiftung    Bundeskunsthalle

Donnerstag, 21. Mai 2015 | 19:00 Uhr

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile Bonn

### Programm

19:00 Uhr    Begrüßung und  
                  Podiumsdiskussion

20:15 Uhr    Offene Diskussion mit dem Publikum

20:45 Uhr    Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

### gegen

21:30 Uhr    Ende der Veranstaltung

## Podium

**Prof. Dr. Beatrice von Bismarck**  
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

**Prof. Dr. Thomas Kirchner**  
Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris  
Max Weber Stiftung

**Prof. Dr. h. c. Markus Lüpertz**  
Nordrhein-Westfälische Akademie  
der Wissenschaften und der Künste

**Prof. Dr. Barbara Vinken**  
Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation: **Markus Brock**  
3Sat, arte, SWR

Linkdossiers und Eingangsstatements der Podiumsmitglieder finden Sie auf [www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog und der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

## Gesprächspartnerinnen und -partner

### Prof. Dr. Beatrice von Bismarck

war von 1993 bis 1999 Assistentin an der Leuphana Universität Lüneburg, wo sie Mitbegründerin des Kunstraums der Universität war. Nach einer einjährigen Vertretungsprofessur an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) wurde sie dort 2000 zur Professorin berufen. Sie ist Initiatorin des 2009 eingerichteten M. A.-Studiengangs „Kulturen des Kuratorischen“ und war zwischen 2003 und 2011 Prorektorin an der HGB.

### Prof. Dr. Thomas Kirchner

folgte 1999 dem Ruf auf den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Kunstgeschichte der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, sowie 2002 auf den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zwischen 2011 und 2012 war er Scholar am Getty Research Institute in Los Angeles. Seit dem 1. Februar 2014 ist Thomas Kirchner Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte der Max Weber Stiftung in Paris.

### Prof. Dr. h. c. Markus Lüpertz

studierte von 1956 bis 1963 an der Werkkunstschule Krefeld bei Laurens Goosens und an der Kunstakademie Düsseldorf. 1970 erhielt Lüpertz den Preis der Villa Romana und verbrachte einen einjährigen Stipendienaufenthalt in Florenz. Neben der Nutzung aller druckgrafischen Techniken arbeitet Lüpertz auch als Dichter und seit 1980 als Bühnenbildner und Bildhauer. 1982 nahm er an der documenta VII in Kassel teil. 1986 wurde Markus Lüpertz an die Kunstakademie Düsseldorf berufen, die er zwischen 1988 und 2009 leitete. 2009 wurde er in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste gewählt.

### Prof. Dr. Barbara Vinken

ist seit 2004 Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie habilitierte sich 1996 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie war Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten u. a. der New York University und der EHESS Paris. Bevor sie an die LMU wechselte, folgte sie Rufen auf die romanistischen Lehrstühle in Hamburg und Zürich.

### Markus Brock

ist Fernsehmoderator bei 3sat, arte und dem SWR. Seit vielen Jahren moderiert er Talkshows, Magazine und Reportagesendungen wie den „MuseumsCheck“ auf 3sat. Außerdem hat der gelernte Redakteur mit Politik- und Soziologiestudium neben Sendungen für ARD und ZDF 10 Jahre lang bei SWF 3 zahlreiche Radiosendungen moderiert.